

The SFS logo is located in the top left corner of the slide. It consists of the letters 'SFS' in a bold, white, sans-serif font, with a horizontal line underneath the letters.

RhintlWind: Energiezukunft gestalten

Informationsveranstaltung und Podiumsdiskussion | 13. Januar 2025
Jens Breu und Claudio Winter

Jens Breu, CEO der SFS Group

- Heute Abend wollen wir den Dialog über das Projekt RhintlWind fortführen und unsere Motivation für das Vorhaben darlegen.
- Es ist bereits die dritte Informationsveranstaltung, die wir zu diesem Projekt durchführen.
- Schön, sind Sie alle da.

SFS am Standort Au-Heerbrugg Über 1'500 Value Creators



RhintWind: Energiezukunft gestalten | 13. Januar 2025 | Public 2

Jens Breu

- SFS beschäftigt am Standort in Au-Heerbrugg über 1'500 Personen, davon lebt mehr als die Hälfte in der näheren Umgebung.
- Wir bilden hier zudem jährlich rund 150 Lernende in 13 vielseitigen Berufen aus.
- Claudio Winter (Bereichsleiter Infrastruktur & Energie bei der SFS Group) und ich leben und arbeiten hier im Rheintal, das Projekt ist für uns ein wichtiges Anliegen.

SFS am Standort Au-Heerbrugg Erfolg dank attraktiven Arbeitsbedingungen



SFS

RhintWind: Energiezukunft gestalten | 13. Januar 2025 | Public 3

Jens Breu

- SFS konnte in den vergangenen 50 Jahren kontinuierlich wachsen – an verschiedenen Standorten weltweit, aber auch hier im Rheintal.
- Wir sind als Unternehmen erfolgreich und wissen Erfolge auch zu feiern – wie beispielsweise hier am SFS Openair 2023 (Bild rechts).
- Unseren Erfolg und die Tatsache, dass wir auch in der heutigen Wechselkurssituation noch hier produzieren können, verdanken wir einer kontinuierlichen Effizienzsteigerung.

SFS am Standort Au-Heerbrugg Effizienzsteigerung als grosse Herausforderung



SFS

RhintWind: Energiezukunft gestalten | 13. Januar 2025 | Public 4

Jens Breu

- Ich muss zugeben, wenn mir etwas manchmal schlaflose Nächte bereitet, dann die Frage: Wie können wir weiterhin jährlich mindestens 2% effizienter werden, um die Arbeitsplätze hier am Standort zu sichern?
- Dies erreichen wir nur mit ständigen Prozessverbesserungen – auch im Bereich Energie.

SFS am Standort Au-Heerbrugg Effizienzsteigerung auch im Energiebereich



SFS

RhintWind: Energiezukunft gestalten | 13. Januar 2025 | Public 5

Jens Breu

- Ein Beispiel dafür ist der Gasverbrauch: Obwohl wir unsere Produktionsfläche in den letzten 20 Jahren um 25% erweitert haben, konnten wir den Gasverbrauch für unsere Heizung in der gleichen Zeit um 80% reduzieren!
- Wir verfolgen zahlreiche Optimierungsprojekte im Energiebereich. So haben wir in Heerbrugg beispielsweise die gasbetriebenen Heizsysteme weitestgehend durch eine Wärmepumpe ersetzt.
- Damit folgen wir einem Trend, der vor dem Hintergrund des Klimawandels geschieht: Fossile Primärenergie wird durch erneuerbare elektrische Energie ersetzt.
- Das heisst, wir werden effizienter und nachhaltiger, aber unser Gesamtstromverbrauch steigt dennoch.

SFS am Standort Au-Heerbrugg Grösste Photovoltaik-Gesamtanlage im Kanton SG



SFS

RhintWind: Energiezukunft gestalten | 13. Januar 2025 | Public 6

Jens Breu

- Erneuerbarer Strom lässt sich einkaufen und das machen wir auch.
- Wir möchten jedoch auch 30% unseres Stromverbrauchs in der Schweiz selbst produzieren.
- Dies, um selbst einen Beitrag für die Umwelt zu leisten und Preisschwankungen auszugleichen.
- Bereits jetzt verfügen wir hier am Standort in Au-Heerbrugg über die grösste PV-Anlage des Kantons St. Gallen.

SFS am Standort Au-Heerbrugg Für Photovoltaik werden alle Flächen genutzt



SFS

RhintWind: Energiezukunft gestalten | 13. Januar 2025 | Public 7

Jens Breu

- Aktuell deckt die Solarenergie rund 12% unseres Stromverbrauchs – und wir machen weiter, auch an anderen Standorten wie beispielsweise in Rebstein.
- Wir schätzen, dass wir maximal 20% des Stromverbrauchs mit eigenen PV-Anlagen decken können, danach sind keine Flächen mehr verfügbar.
- Doch woher komme die restlichen 10%?
- Und wie stellen wir sicher, dass wir auch im Winter genügend selbst produzierten Strom haben?
- Diesen Auftrag habe ich dem Projektleiter Claudio Winter und seinem Team gegeben.

Projekt RhintlWind

Weitere 10% des CH-Verbrauchs nachhaltig produzieren

- Zwei Drittel der Windstromproduktion fällt im Winter und bei schlechtem Wetter an → ideale Ergänzung zu Photovoltaik
- Jährliche Stromproduktion von 5 GWh (entspricht 1'300 Haushalten)
- Einspeisung der erneuerbaren Energie direkt in die eigene Energieversorgung
- Standortgemeinde Au, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz und Verein St. Galler Rheintal unterstützen das Projekt



RhintlWind: Energiezukunft gestalten | 13. Januar 2025 | Public 8

Claudio Winter, Bereichsleiter Infrastruktur & Energie bei der SFS Group

- Es wurden verschiedene Möglichkeiten für erneuerbare Energieerzeugung geprüft.
- Wir sind überzeugt, dass die geplante Windenergieanlage die optimale Antwort ist, denn zwei Drittel der Windstromproduktion fällt im Winter an.
- Die Anlage produziert jährlich mindestens von 5 GWh, was rund 1'300 Haushalten entspricht.
- Ein grosser Vorteil ist, dass wir die Energie am Verbrauchsort produzieren und daher keine aufwändige Erschliessungsinfrastruktur benötigen. Deshalb unterstützt, neben vielen anderen, auch die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz unser Vorhaben.

Projekt RhintlWind

Finanzierung durch SFS, nicht durch Steuerzahlende

- Finanzierung der Anlage durch SFS und mit Investitionsbeiträgen aus dem Netzzuschlagfonds
- SFS zahlt als Strombezügerin jährlich rund CHF 1.1 Mio. in diesen Fonds ein und in 25 Jahren Betriebszeit das Fünffache des Investitionsbeitrages
- Während Laufzeit Rückerstattung von CHF 750'000.– an Gemeinde für Nachhaltigkeitsprojekte
- Beitrag zur regionalen Energiesicherheit durch dezentrale Energieversorgung



SFS

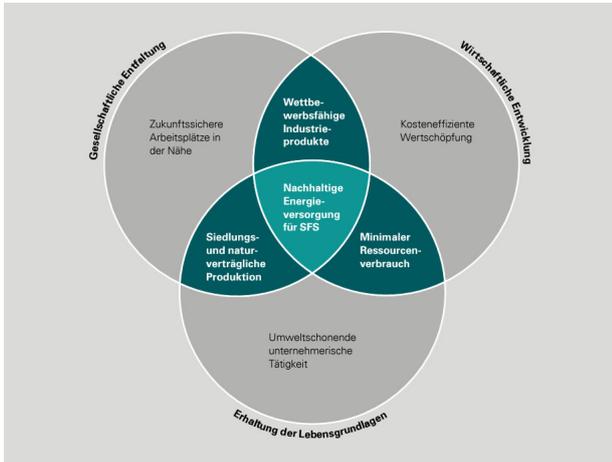
RhintlWind: Energiezukunft gestalten | 13. Januar 2025 | Public 9

Claudio Winter

- Die Projektierungskosten für das Projekt RhintlWind und auch das Risiko trägt zu 100% SFS.
- Falls die Anlage gebaut werden kann, können wir Subventionen aus dem Netzzuschlagsfonds beantragen – dies zu maximal 60 % der Kosten.
- Als grosse Strombezügerin zahlt die SFS Group jährlich CHF 1.1 Mio. in diesen Fonds ein. In 25 Jahren Betriebszeit der Anlage haben wir das Fünffache des Investitionsbeitrages einbezahlt.
- Wichtig: Die Steuerzahlenden werden überhaupt nicht belastet. Sie profitieren davon, denn durch das Projekt leisten wir einen Beitrag zur regionalen Energiesicherheit und zur dezentralen Energieversorgung.

Machbarkeitsstudie aus zwölf Expertengutachten

Güterabwägung als zentrales Element



Claudio Winter

- Wir sind uns bewusst, dass eine Windenergieanlage auch Nachteile haben kann: Gefährlich für Vögel oder Fledermäuse oder als neues grosses Objekt für einige Menschen ein optischer Störfaktor
- Wie bei allen Infrastrukturbauten, geht es darum, eine Güterabwägung zwischen diversen Nutzungs- und Schutzinteressen vorzunehmen.
- Bei Windenergieanlagen heisst das: Wollen wir sie lieber in der Natur und bei den Tieren, weit weg von Gebäuden, wo dafür Zufahrtsstrassen gebaut werden müssen? Oder möchten wir sie in der Industriezone, wo die Infrastruktur vorhanden ist, die Anlage aber näher an Wohngebieten ist?
- Wir haben daher eine umfassende Machbarkeitsstudie aus 12 unabhängigen Expertengutachten erstellt. Sie finden diese auf unserer Webseite rhintlwind.ch.
- Die Studie hat gezeigt, dass die Umweltverträglichkeit und die technische Machbarkeit gegeben sind.
- Wir sind überzeugt, dass beim Projekt RhintlWind das Gleichgewicht der unterschiedlichen Interessen von Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft gegeben ist.

Lärm

Nationale Planungswerte können eingehalten werden

- **Lärmmissionen der Windenergieanlage**
Auch beim Betriebsgebäude der Abwasserreinigungsanlage können die Grenzwerte eingehalten werden
- **Lärmmissionen der aktuellen Produktion**
 - In den letzten 20 Jahren keine Beschwerde
 - Lüftungsanlagen auf dem Dach entsprachen zum Zeitpunkt der Installation den Anforderungen, in der Zwischenzeit hat sich die Umgebung verändert
 - Mit Lärmschutzvorrichtungen kann und wird SFS dieses Problem einfach beheben
- Windenergieanlage hat bereits jetzt dazu beigetragen, dass die Gesamtlärmbelastung am Standort reduziert wird



Claudio Winter

- Dank der Machbarkeitsstudie wurden die Lärmmissionen des gesamten Standortes von SFS untersucht.
- Eine Studie hat sich mit den Lärmmissionen der Windenergieanlage befasst. Diese kommt zum Schluss, dass es durch die Windenergieanlage zu keinen Überschreitungen kommt – die gesetzlichen Lärmschutzanforderungen und alle vorgegebenen Planungswerte können in jeder Zone eingehalten werden.
- Eine zweite Studie betrachtete die Lärmmissionen des aktuellen Standorts von SFS. Hier hat sich gezeigt, dass es an einzelnen Stellen in der Nacht zu Überschreitungen der Grenzwerte kommt. Dies aufgrund der Lüftungsanlagen auf dem Dach der Produktion.
- Das Problem bestand bei der Installation der Lüftungsanlage noch nicht, in der Zwischenzeit sind gewisse Gebäude in der Nachbarschaft hinzugekommen. Wir werden das Problem mit zusätzlichen Schallschutzwänden beheben.
- Es gab in den letzten 20 Jahren keine einzige Beschwerde wegen Lärm.
- Die Windenergieanlage hat also bereits jetzt zur Reduktion der Gesamtlärmbelastung des SFS Standortes beigetragen.

Schattenwurf

Keine Überschreitung dank Schattendetektor



Meteorologisch wahrscheinliche Schattenwurfdauer pro Immissionsort

Richtwerte für Regelung
≤ 8 h pro Kalenderjahr

Fazit
Anlage wird mit Schattendetektor ausgerüstet, Grenzwerte werden eingehalten mit einer Abschaltung von ca. 24 h pro Jahr

Claudio Winter

- Die Karte zeigt eine Prognose des Schattenwurfs und dass im grünen Bereich (im Wohngebiet) mit 0–10 Minuten Schatten pro Tag zu rechnen ist, im gelben mit 10–20 Minuten und im roten (hauptsächlich bei unserem Produktionsgelände) mit 20–30 Minuten.
- Insgesamt wird die Anlage nach Prognose rund 24 Stunden im Jahr stillstehen, damit die Grenzwerte eingehalten werden können.

Immobilienwerte

Keine repräsentativen Studien zur Wertminderung

- Keine für die Region relevante Studie kann einen direkten Zusammenhang zwischen Windenergieanlagen und Immobilienpreisen nachweisen
- Andere Faktoren haben einen stärkeren Einfluss – dazu trägt SFS bei:
 - Wirtschaftliche Entwicklung in der Region
 - Attraktive Arbeitsplätze
 - Steuerliche Rahmenbedingungen
- Preise für Einfamilienhäuser sind in den letzten 10 Jahren um rund 80% gestiegen – deutlich über dem kantonalen Durchschnitt



SFS

RhintWind: Energiezukunft gestalten | 13. Januar 2025 | Public 13

Jens Breu

- Das Thema «Wertverlust der Immobilien» war kein Bestandteil der Machbarkeitsstudie.
- Hier werden oft Behauptungen aufgestellt, die jeglicher Grundlage entbehren.
- Die einzige für die Schweiz relevante Studie von Wüest und Partner konnte keinen Zusammenhang zwischen Windenergieanlagen und den Immobilienpreisen nachweisen.
- Viel entscheidender sind andere Faktoren, wie attraktive Arbeitsplätze, tiefe Steuern und eine generell positive wirtschaftliche Entwicklung.
- Die Preise für Einfamilienhäuser sind in den letzten 10 Jahren um rund 80% gestiegen – deutlich über dem kantonalen Durchschnitt. Dazu haben wir mit unserem Standort einen Beitrag geleistet.

Siedlungsentwicklung am Standort Gemeinsam wachsen, gemeinsam handeln



SFS

RhintlWind: Energiezukunft gestalten | 13. Januar 2025 | Public 14

Jens Breu

- In den letzten 50 Jahren ist das Siedlungsgebiet und SFS am Standort in Heerbrugg stark gewachsen.
- Damit wir weiterhin gemeinsam wachsen können und wir unsere Arbeitsplätze hier erhalten können, sind wir als SFS auf zusätzliche Projekte zur Effizienzsteigerung angewiesen.
- Um Innovationen gemeinsam voranzutreiben, braucht es Mut und Pioniergeist, Angst ist dabei ein schlechter Berater.
- Wir wollen handeln, statt nur zu reden und sind deshalb überzeugt vom Projekt RhintlWind.

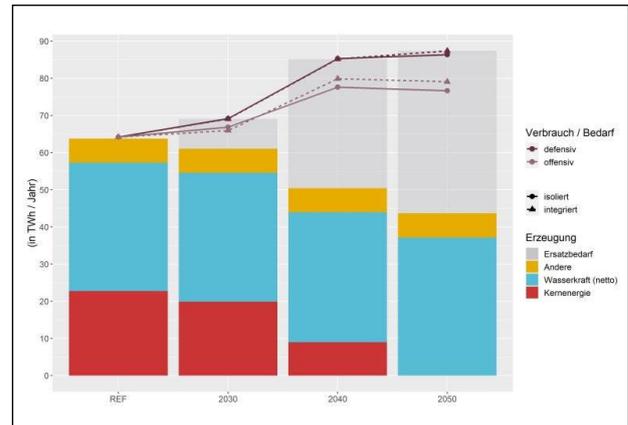
Der Strombedarf steigt

Nein zur Initiative, ja zur Energieunabhängigkeit



SFS

Strombedarf Schweiz 2050



Quelle: <https://www.strom.ch/de/wissen/stromverbrauch>

RhintlWind: Energiezukunft gestalten | 13. Januar 2025 | Public 15

Jens Breu

- In meinem Haushalt hat es zwei Elektroautos. Seit dieser Umstellung hat sich mein Strombedarf verdreifacht.
- Auch der Trend in der Gesellschaft, viele Gas- und Ölheizungen durch Wärmepumpen zu ersetzen, führt zu einem grossen Zusatzbedarf an elektrischer Energie.
- Der Atom-Ausstieg ist beschlossen. Um zeitnah den steigenden Strombedarf decken zu können, braucht es Lösungen.
- Mit dem Projekt RhintlWind leisten wir unseren Beitrag zur Energieunabhängigkeit.
- Danke für den Dialog. Wenn Sie unser Projekt unterstützen möchten, dann lehnen sie die Initiative der IG Gegenwind am 9. Februar mit einem NEIN ab.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

